

Raus aus Afghanistan.

Auslandseinsätze und die Aufrüstung Europas schaffen keinen stabilen Frieden. Für zivile Konfliktlösungen und konsequente Abrüstung.

www.hier-und-in-europa.de

DIE LINKE.

Raus aus Afghanistan.

DIE LINKE ist eine konsequente Friedenspartei. Frieden kann nicht mit militärischen Mitteln geschaffen beziehungsweise erhalten werden. Das Beispiel Afghanistan zeigt dies – weder das Land selbst noch die Welt sind durch diesen Einsatz sicherer geworden.

Trotzdem sollen den Herausforderungen der internationalen Beziehungen laut Bundesregierung und Europäischer Union mit militärischen Mitteln begegnet werden: Der Vertrag von Lissabon verpflichtet die Mitgliedsstaaten zur Aufrüstung. Kampfverbände, die sogenannten »Battle Groups« werden geschaffen, die Bundeswehr wird zur Interventionsarmee umgebaut, die NATO wird gestärkt.

DIE LINKE findet diese Entwicklung grundfalsch. Wir setzen uns für eine Abrüstung ein, die Angriffskriege unmöglich macht. DIE LINKE fordert, Krisen und die Ursachen von Kriegen politisch zu bekämpfen, Konflikte mit zivilen Mitteln zu lösen, den interkulturellen Dialog zu fördern und Waffentransfers einer strengen Kontrolle zu unterziehen.

DIE LINKE steht für die konsequente Achtung des Völkerrechts. Ohne internationales Recht gibt es keine Chance auf Frieden. Die Europäische Union und die Bundesrepublik Deutschland stellen sich gegen diese Logik: Laut Sicherheitsstrategie der EU sind Militäreinsätze zur Wahrung europäischer Interessen ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrates möglich. Mit der Beteiligung am Krieg gegen Jugoslawien und der Mitwirkung am Irak-Krieg haben die Verantwortlichen in Deutschland das Völkerrecht mehrfach gebrochen und dem Krieg den Vorzug vor der friedlichen Konfliktlösung gegeben.

Globale Fragen müssen global gelöst werden. Daher streitet DIE LINKE für eine Stärkung und Reform der Vereinten Nationen und ihrer Regionalorganisationen. Sicherheit für und in Europa ist nur in einem System der kollektiven Sicherheit unter Einbeziehung Russlands möglich. Dies ist mit dem Militärblock der NATO nicht möglich; DIE LINKE fordert ihre Auflösung und die Stärkung der OSZE.

Wir treten für einen europäischen Pakt ein, der zur wirksamen Abrüstung verpflichtet. Die EU, ihre Mitgliedsstaaten und alle Länder Europas sind dazu aufgefordert, aktive Schritte hin zu einer atomwaffenfreien Welt zu unternehmen und Rüstungsproduktion und Export zu ächten. Enorme Summen werden heute sinnlos in Rüstung investiert. Sie sollten in Konversionsmaßnahmen und Entwicklungspolitik umgeleitet werden.

Die Krise des kapitalistischen Wirtschaftssystems erhöht die Gefahr neuer gewaltsamer Konflikte. Ohne eine Umkehr zu einer solidarischen und nachhaltigen Welthandelspolitik auf Grundlage eines sozial-ökologischen Umbaus werden die Verteilungskämpfe um die immer knapper werdenden Ressourcen noch stärker hervorbrechen. Ohne eine gerechte und solidarische Welthandelspolitik wird eine sichere und friedliche Welt nicht zu erreichen sein.

Für DIE LINKE gilt: Außenpolitik ist Friedenspolitik! Dafür engagieren wir uns in Deutschland, in Europa und weltweit.

Unterstützen Sie DIE LINKE für einen Wechsel in Europa. Registrieren Sie sich unter www.linksaktiv.de als Wahlkampfaktivistin oder Wahlkampfaktivist.

DIE LINKE führt ihren Wahlkampf als einzige Bundestagspartei unabhängig von Spenden großer Unternehmen und Banken.

Unterstützen Sie DIE LINKE mit einer Spende.

Konto 5000 600 000

BLZ 100 900 00 (Berliner Volksbank)

Kennwort: Wahlkampfspende

oder unter www.die-linke.de/spenden

Kontaktdaten: DIE LINKE

Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Telefon: 030/24 00 99 99

Fax: 030/24 00 95 41

E-Mail: wahlquartier@die-linke.de

www.hier-und-in-europa.de

V.i.S.d.P. Dietmar Bartsch